

Churs Spieldisziplin war beeindruckend

wh. In einer auf bescheidenem Niveau stehenden Partie kam der EHC Chur in Dübendorf zu einem unerwartet leichten 5:1 (2:1, 1:0, 2:0)-Sieg. Die Zürcher entpuppten sich als harmloser Gegner, der kopflos, ohne Disziplin und ohne Moral agierte. Einen zwei-Tore-Vorsprung verteidigten die Bündner geschickt und konnten sogar kurz vor Time das Skore gegen ein resignierendes Dübendorf noch erhöhen. Chur spielte sehr diszipliniert, und es war ein Sieg der ganzen Mannschaft.

KEB Dübendorf. — 1500 Zuschauer. — SR Looser/Roth.

EHC Dübendorf: Ingold; Lemieux, Muggli; Studer, Thierstein; Geiger, Häfliger, Fenner; Schmid, Weber, Wüst; König, Hausammann, Gull; Peter.

EHC Chur: Gisler (ab 25. Kälin); Simun, Pesut; Mazzoleni, Keller; Lazcko, Koch, Hartmann; Weingart, Theus, Morandi; Moham, Stebler, Frischknecht.

Torfolge: 15. Lazcko 0:1. 15. Morandi (Theus) 0:2. 15. Gull (Hausammann) 1:2. 27. Theus (Simun) 1:3. 49. Koch (Hartmann) 1:4. 50. Lazcko (Koch) 1:5.

Strafen: Dübendorf 5 x 2 Minuten, Chur 4 x 2 Minuten.

Bemerkungen: 5. Pfostensschuss Geiger. 19. Pfostensschuss Fenner. In der 25. Minute liess sich Torhüter Gisler durch Kälin ersetzen, wurde er doch kurz vorher durch einen Zusammenprall mit Wüst verletzt.

trickste, sein Schuss jedoch am Pfosten landete. Beide Teams agierten in der Folge vor den Toren zu umständlich, was bis zur 15. Minute keinen Treffer zulies. Dann fielen aber innert einer Minute gleich drei Tore. Vorerst brachte Lazcko die Bündner in Führung, und schon beim nächsten Angriff hiess es durch Morandi 0:2. Nur 10 Sekunden später gelang den Zürichern der Anschlusstreffer, als Gull den Churer Keeper mit einem Weitschuss bezwang. Pech hatte Dübendorf kurz vor Ende des ersten Drittels, als nach einem Schuss Fenners der Pfosten für den geschlagenen Gisler rettete.

Strafen prägten das Mitteldrittel

Beide Mannschaften hatten im zweiten Drittel Gelegenheit, in der Ueberzahl zu spielen, jedoch konnte nur eine der insgesamt sechs Strafen ausgenützt werden. Theus war es, der sich — sträflich ungedeckt — die Ecke im Zürcher Tor aussuchen konnte. Nach diesem Tor

per scheiterte. Dübendorf setzte wohl bei einem Ausschluss auf Seite der Churer zu einem guten Powerplay an, jedoch wusste sich der für den verletzten Gisler eingewechselte Ersatztorhüter Kälin zur Wehr zu setzen. Beide Teams — vor allem Dübendorf — agierten mehrheitlich zu umständlich, und zuviel würde dem Zufall überlassen, so dass es im Mitteldrittel schliesslich bei diesem einen Treffer blieb. Aber Chur musste ja auch nicht mehr als nötig tun. Immerhin war dessen Spieldisziplin beeindruckend.

Auch der letzte Spielabschnitt brachte in spielerischer Hinsicht nichts Neues. Während Chur den knappen Vorsprung wenigstens geschickt verteidigte, spielte der EHC Dübendorf ausser Rand und Band. Diese Spielweise ermöglichte es dem EHC Chur, zwei wichtige Punkte ohne grosse Mühe aus dem Zürcher Unterland zu entführen. Ein schwerer Fehler des Kanadiers Lemieux führte sogar dazu, dass die Gäste durch Koch das Skore noch erhöhen konnten, worauf sich schliesslich nochmals Lazcko in die Skorerliste eintragen konnte. Chur hat sich mit diesem Sieg eine gute Ausgangsposition für die nächsten Spiele geschaffen. Der EHC Dübendorf muss sich schnellstens etwas einfallen lassen, denn die momentane